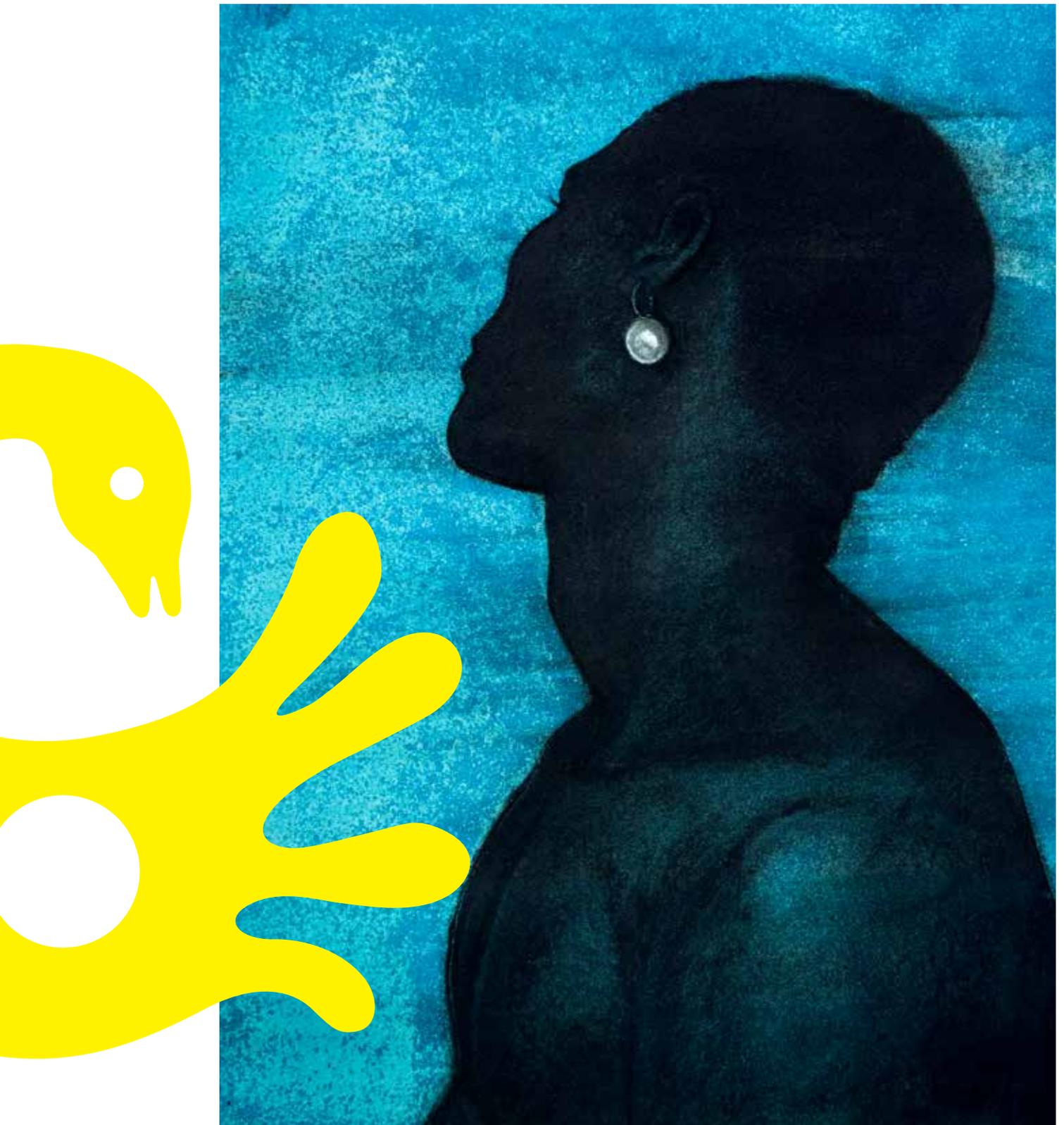


akono

No.5 Herbst 2025

afrikanische Literaturen



akono* *Indieverlag aus Leipzig, der afrikanische Literaturen auf Deutsch veröffentlicht. Lyrik, Romane, Kurzgeschichten, aber auch Sachbücher von afrikanischen Autor:innen oder deutsch-afrikanische Kollaborationen werden seit 2021 bei akono verlegt*

Dekolonisierung* *betrifft uns alle*

Netzwerk* *für afrikanische Kreative in Deutschland*



Für unsere Arbeit wurden wir 2022 mit dem Sächsischen Verlagspreis und 2024 mit dem Spitzenpreis des Deutschen Verlagspreises ausgezeichnet.

Coverbild © Daniel Marin Medina

*Liebe Leser*innen,*

manchmal geschehen noch Wunder – oder zumindest Zeichen, dass wir kleinen Verlage nicht umsonst kämpfen. Im Oktober 2024 wurde der akono Verlag mit dem Spitzenpreis des Deutschen Verlagspreises ausgezeichnet! Eine Ehre, die uns wahnsinnig freut und unsere Arbeit weiterbringt, aber uns vor allem auch bestärkt: Vielstimmigkeit ist kein Nischenthema, sondern eine Notwendigkeit. Gerade jetzt, wo Europa nach rechts driftet, die Welt sich neu ordnet und Menschen sich unsicher fühlen, braucht es Bücher, die andere Geschichten erzählen – von Widerstand und Selbstbehauptung, von multiplen Identitäten und Zugehörigkeit, von der Welt, wie sie wirklich ist: komplex, widersprüchlich.

Wir bleiben dabei: Bücher sind ein Bollwerk gegen die Simplifizierung der Welt. Und deshalb veröffentlichen wir weiterhin Geschichten, die erhellen, herausfordern und bereichern. Auch in diesem Jahr haben wir Titel von afrikanischen Autor*innen im Programm, die Perspektiven erweitern und nicht nur gelesen, sondern diskutiert werden wollen.

Besonderes Augenmerk liegt diesen Herbst auf Max Lobes neuem Roman »Ein Funky-Makossa für die Freiheit«. Mitreißend wie ein Funky-Makossa-Rhythmus erzählt Lobes Text von der Suche nach Herkunft und Zugehörigkeit, von Vätern und Vorvätern, von Liebe, Gewalt und Widerstand und von der Kraft des Erinnerens. Wie schon Lobes Roman »Vertraulichkeiten« erkundet »Ein Funky-Makossa für die Freiheit« die Geschichte des Landes Kamerun und ist dabei ebenso poetisch wie politisch.

Der im deutschen Exil lebende mauretanische Autor und Menschenrechtsaktivist Yahya Ekhou bringt uns im Erzählband »Stimmen aus der Stille« weibliche Lebensrealitäten in Mauretanien nahe. Die Erzählungen, die auf Interviews basieren, sind ein wichtiges Zeitzeugnis weiblicher Selbstbehauptung.

Ein riesengroßes Dankeschön geht an alle, die uns auf unserem Weg begleiten – unsere Autor*innen, Übersetzer*innen, Gestalter*innen, alle Freund*innen des Verlages, an die uns unterstützenden Buchhändler*innen und natürlich Sie, die Sie unsere Bücher lesen.

Auf die Freundschaft! Und auf die Verlagsförderung!



Jona Elisa Krütfeld, Verlegerin

MAX LOBE



1986 in Duala geboren, lebt als Romancier, Dichter und Kulturaktivist in Genf und ist Autor von sieben Romanen. Zu den Themen, die sein Werk durchziehen, gehören Queerness, Migration und Postkolonialität.

EIN FUNKY-MAKOSSA FÜR DIE FREIHEIT

Aus dem Französischen übersetzt
von Katharina Triebner-Cabald

In der Einsamkeit seiner Genfer Wohnung verliert sich Benjamin, ein nachtschwärmerischer Balletttänzer, in den Erinnerungen an seine Kindheit und an die Vaterfiguren, die ihn geprägt haben. Er sitzt wieder im Wohnzimmer seines Elternhauses in Duala und lauscht den niemals versiegenden Erzählungen seines Vaters, der die Geschichte Kameruns heraufbeschwört – der von politischen Marionetten erzählt ebenso wie von seinen Helden: von Unabhängigkeitskämpfern, Schriftstellern, Vorfahren, die sich von Beginn an gegen *die weiße Sache* stellten. Drei Generationen von Männern. Wenn seine Gicht es zulässt, erhebt sich der launische, dickbäuchige Vater aus dem Sessel, um ein paar Funky-Makossa-Schritte zu tanzen. Und wenn die Stimmung kippt, tritt die unbeugsame Estah Minlah hervor, um ihren Sohn vor den homophoben Angriffen ihres Sangôh-Ehemannes zu schützen.

In diesem so intimen wie politischen Roman führt Max Lobe wie tänzerisch durch die Geschichten eines Landes und erforscht gleichermaßen kulturelle Identität, Entwurzelung, Widerstand und die Möglichkeit nach Selbstverwirklichung abseits der Familie. In »Ein Funky-Makossa für die Freiheit« verschmelzen Mündlichkeit, Musik und Humor mit Poesie, Emotionen und politischer Reflexion.

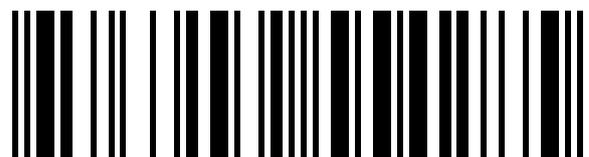
»Ein Tanz, um die Empfindungen der Kindheit in Duala wieder aufleben zu lassen, ein Tanz, um etwas wiedergutzumachen.«

*Man kann keine Politik machen,
ohne zu tanzen, und sei es auch
nur in seinen Gedanken.*



Max Lobe | Ein Funky-Makossa für die Freiheit
Roman. Übersetzt aus dem Französischen
von Katharina Triebner-Cabald
Originaltitel: La Danse des Pères, Éditions Zoé
Ca. 170 Seiten. Hardcover
€ 24,00 / €24,70 (A)
ISBN: 978-3-949554-28-5
ISBN E-Book: 978-3-949554-29-2

Erscheint am 25. Juli 2025



VERTRAULICHKEITEN

Die unerzählte Geschichte Kameruns

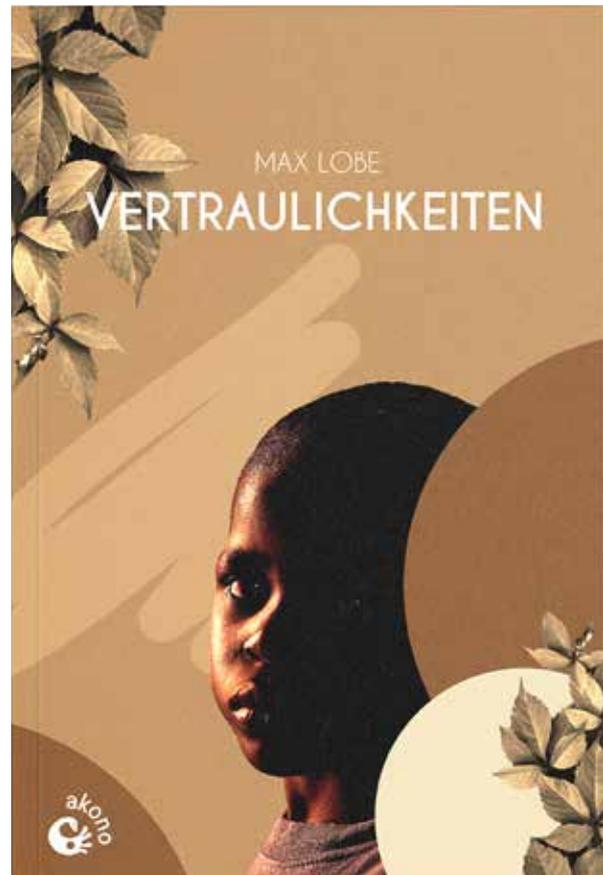
»MAX LOBES Roman ist ein literarisches Meisterwerk und vorbildlich für eine junge afrikanische oder afro-europäische Literatur, welche die Dekolonisierung zwischen Afrika und Europa erzählerisch vorantreibt.« NZZ BÜCHER AM SONNTAG

»Das atemberaubende Portrait einer beeindruckenden Frau, wie wir es hierzulande selten lesen können.« DLF

Bei seiner Rückkehr in die Heimat sucht Max Lobe im Bassa-Wald die alte Frau Mâ Maliga auf, um von ihr zu erfahren, was sie über die Unabhängigkeitsbewegung in Kamerun und deren Anführer Ruben Um Nyobè weiß. Vertraulichkeiten ist die Erzählung dieser redseligen und schelmischen Frau, die den Widerstand gegen die Kolonialmacht am eigenen Leib erfahren hat. Beim Erzählen vergisst sie nicht, vom Palmwein zu kosten und ihrem Gegenüber ebenfalls davon anzubieten. In einer Mischung aus tiefer Ernsthaftigkeit und leichter Trunkenheit erfahren wir so die Geschichte der Unabhängigkeit Kameruns und seines verschwiegenen Krieges.

Ausgezeichnet mit dem Ahmadou-Kourouma-Preis.

Nominiert für den Übersetzungspreis der Leipziger Buchmesse.



Die Übersetzerin

KATHARINA TRIEBNER-CABALD, 1986 in Coburg geboren, lebt und arbeitet als freie Übersetzerin in Straßburg. Sie übersetzte ebenfalls Max Lobes Romane „Drei Weise aus dem Bantuland“ (Austernbank Verlag) und „Vertraulichkeiten“ (akono Verlag).

Max Lobe | Vertraulichkeiten

Roman. Aus dem Französischen übersetzt von Katharina Triebner-Cabald

Originaltitel: Confidences, Éditions Zoé

268 Seiten. Paperback.

€ 20,00 / € 22,00 (A)

Erschienen im August 2022

ISBN: 978-3-949554-07-0

Auch als E-Book erhältlich



STIMMEN AUS DER STILLE

Erzählungen von mauretanischen Frauen

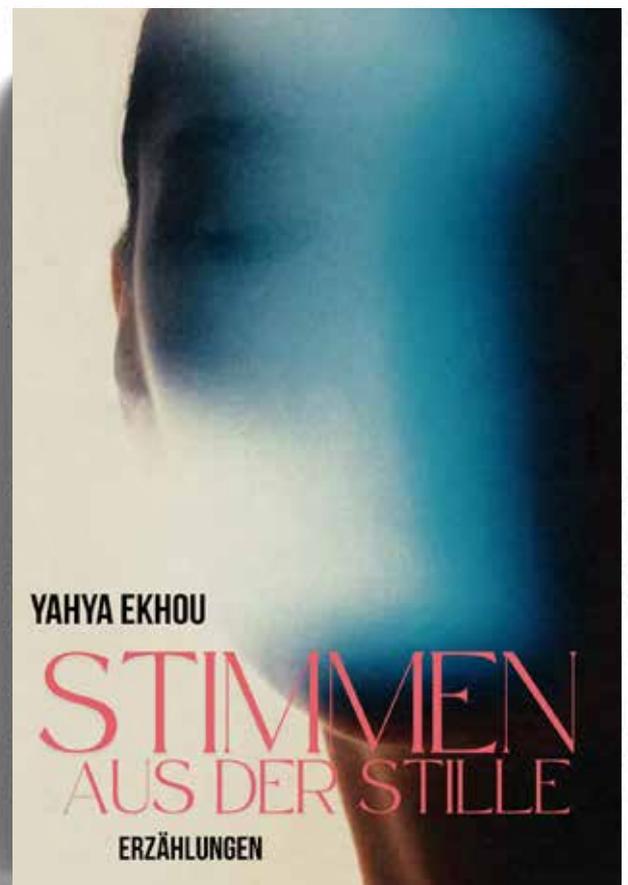
Wie lebt es sich als Frau in einem Land, das von tief verwurzelten Traditionen, patriarchalen Strukturen und religiöser Kontrolle geprägt ist? Dieser Band versammelt eindruckliche und atmosphärische Kurzbiografien mauretanischer Frauen, die offen über die Auswirkungen von gesellschaftlichen Normen, religiösen Vorschriften und patriarchalen Strukturen auf ihr Leben berichten. Die Geschichten beruhen auf Interviews mit Frauen, die trotz der Gefahren bereit waren, von ihren Lebensrealitäten zu erzählen: von persönlichen Erfahrungen mit Diskriminierung, Repression und Gewalt – aber auch von Protest, Ausbruch und Veränderung.

Die Berichte geben Einblick in Realitäten, die außerhalb des Landes kaum bekannt sind. Sie zeigen, wie eng physische, soziale und intellektuelle Freiheiten in Mauretanien begrenzt sind – insbesondere für Frauen. Zusammengestellt von Yahya Ekhrou, einem mauretanischen Autor und Menschenrechtsaktivisten im Exil, dokumentiert das Buch eine selten zugängliche Perspektive auf die Lebensverhältnisse in einem weitgehend abgeschotteten Staat.



YAHYA EKHOU ist ein mauretanischer Autor, säkularer Menschenrechtsaktivist und Jurist, der in Deutschland lebt. Ekhrou schreibt Artikel und Bücher über die Bedeutung der Meinungsfreiheit, insbesondere in islamischen Ländern, wo diese oft eingeschränkt ist. Darüber hinaus ist er Gründer und Vorsitzender der Organisation »Netzwerk der Liberalen Mauretanien« und hat an zahlreichen internationalen Konferenzen und Seminaren teilgenommen.

EIN WICHTIGES ZEITZEUGNIS ÜBER WEIBLICHE SELBSTBEHAUPTUNG UNTER SCHWIERIGEN BEDINGUNGEN – UND EIN AUFRUF ZUR INTERNATIONALEN AUFMERKSAMKEIT.



Yahya Ekhrou | Stimmen aus der Stille. Erzählungen

Ca. 160 Seiten. Hardcover

€ 18,00 / € 18,70 (A)

ISBN: 978-3-949554-30-8

ISBN E-Book: 978-3-949554-31-5

Erscheint am 4. September 2025



YEWANDE OMOTOSO

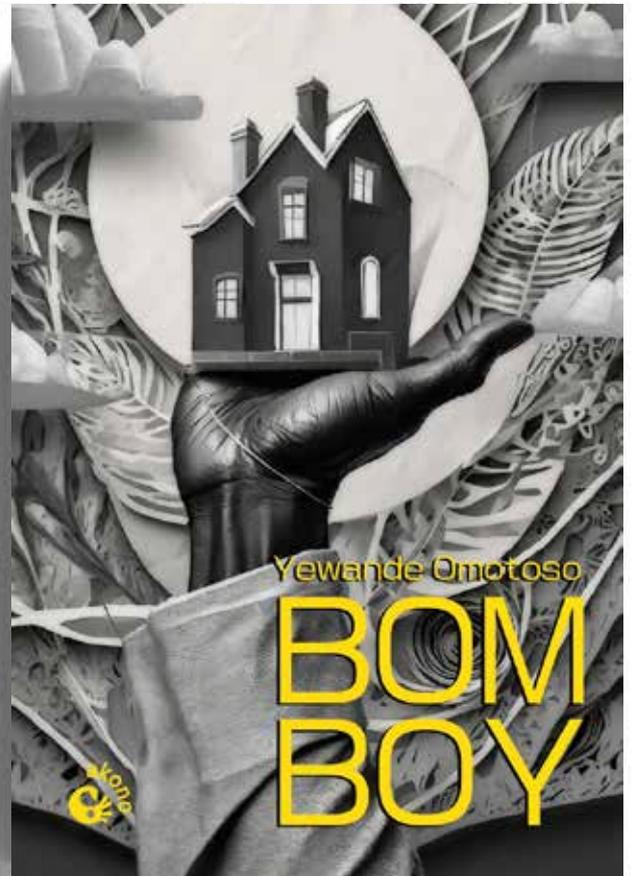
de in Barbados geboren, wuchs in Nigeria auf und zog 1992 mit ihrer Familie nach Südafrika. Sie absolvierte eine Ausbildung als Architektin, bevor sie freiberufliche Schriftstellerin wurde. Sie lebt in Johannesburg.

ROMANE

»Eine der führenden afrikanischen Romanautorinnen unserer Zeit.«

JENNIFER MAKUMBI

Lékè führt ein einzelgängerisches Leben in Kapstadt. Als Kleinkind adoptiert, fühlt er sich nirgends wirklich zugehörig. Aus Sehnsucht nach menschlicher Nähe folgt er Fremden durch die Straßen, stiehlt scheinbar belanglose Gegenstände oder konsultiert Arzt um Arzt auf der Suche nach einem Heilmittel gegen die Einsamkeit. Als sein Adoptivvater ihm einen Stapel Briefe anvertraut, die ihm seine lang verschwiegene Herkunft offenbaren, wird Lékè mit einem Fluch konfrontiert, der seine biologische Familie seit Generationen heim- sucht. Auf der Suche nach Antworten begibt er sich auf eine Reise in die Vergangenheit.



»Bom Boy ist eine bemerkenswerte Erkundung von Geschichte und Identität, Liebe und Verlust. Omotosos Schreibstil ist ehrlich, leidenschaftlich und fesselnd.«

CHIKA UNIGWE

Shortlisted für den Sunday Times Fiction Prize und den Etisalat Prize for Literature.



Yewande Omotoso | Bom Boy

Roman. Übersetzt aus dem Englischen von Thomas Brückner

Originaltitel: Bom Boy, Modjaji Books, SA

261 Seiten. Paperback

€ 24 / € 24,70 (A)

ISBN 978-3-949554-17-9

Erschienen im März 2025

Wie lernt man seine Tochter kennen, wenn sie tot ist?

Mojisola, eine nigerianische Einwanderin in Südafrika, sieht sich mit den Versäumnissen ihres Lebens konfrontiert, als sie die Nachricht vom Selbstmord ihrer Tochter Yinka erhält. Ihre Trauer führt sie nach Johannesburg, wo sie sich, ihren untreuen Ehemann Titus zurücklassend, in Yinkas Wohnung einnistet und mithilfe der schrulligen Vermieterin Zelda um die entfremdete Tochter und die nie behandelten Bruchstellen in ihrer Beziehung zueinander trauert. Doch im Leben ihrer Tochter, das sie nach und nach übernimmt, wartet neben der Dunkelheit auch Unerwartetes – Mojisola taucht in Welten ein, in denen sie sich von den Fesseln ihres Daseins befreit und ihren Platz in der Welt neu zu verstehen lernt.

»Eine zärtliche und elementare Erzählung über Verlust.

Anhand der Trauer einer Frau beleuchtet Omotoso den Kummer und den Widerspruch, der Liebe ist.«

AYOBAMI ADEBAYO

»Yewande Omotoso ist eine bemerkenswert einfühlsame Autorin.«

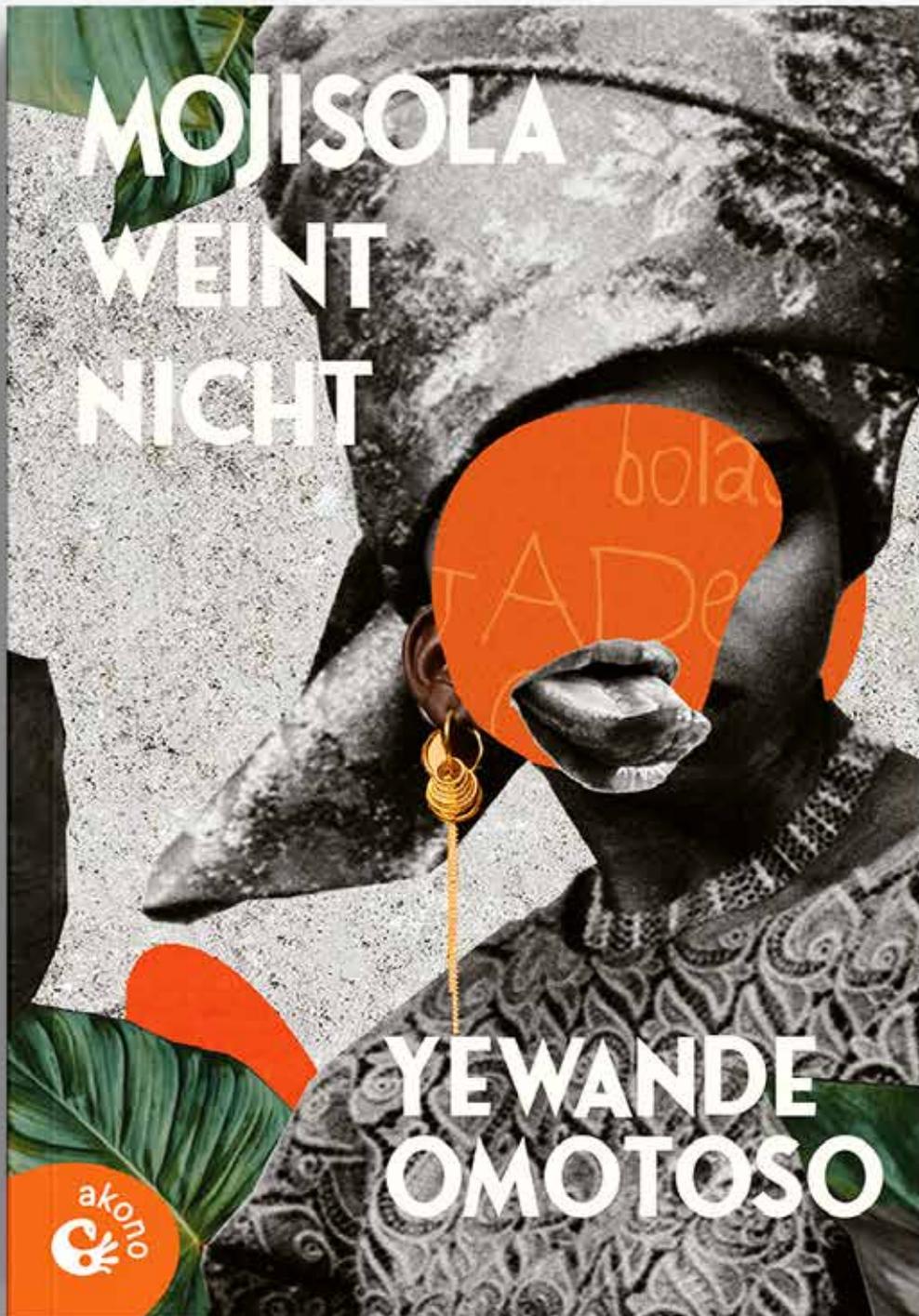
SEFI ATTA

Der Übersetzer:

Thomas Brückner hat Afrikanistik und Kultur- und Literaturwissenschaften studiert und war akademischer Lehrer an Universitäten in Leipzig, Essen, Mainz, Berlin, Aachen und Växjö. Seit 1994 ist er in Leipzig als freier Übersetzer tätig und übersetzte zahlreiche Romane afrikanischer Autoren, darunter die Werke von Abdulrazak Gurnah, Ngũgĩ wa Thiong'o, Ivan Vladislavic und Helon Habila.



**Nominiert für den Dublin
Literary Award 2023
und den Republic of
Consciousness Prize**



Yewande Omotoso | Mojisola weint nicht
Roman. Übersetzt aus dem Englischen von Thomas Brückner
Originaltitel: An Unusual Grief, Cassava Republic
300 Seiten. Paperback
Cover Illustration: Mobolaji Ogunrosoye
€ 24 / € 24,70 (A)
ISBN 978-3-949554-13-1
Erschienen im September 2023



»Wenn der Stall des Schafes schmutzig ist, soll nicht das Schwein darauf verweisen.«

In den wirbelnden Straßen von Cotonou offenbart sich eine düstere Welt voller Intrigen und Gefahren, in der die Grenzen zwischen Gut und Böse verschwimmen. Als die schöne Miss Benin verstümmelt am Flussufer gefunden wird, beginnt ein undurchsichtiges Netz aus Lügen und Verrat sich zu entfalten.

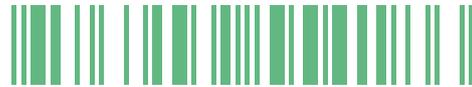
Da geht es um Kokain, Koffer voller Geld und um Korruption – aber auch um Nächte voll von bösen Geistern, um eine Welt, in der jede und jeder Dreck am Stecken hat und, wie es das afrikanische Sprichwort so treffend sagt, kein Schwein ein Schaf darauf aufmerksam machen sollte, wenn dessen Stall im Schmutz versinkt.

Während sich die Ermittler der Rauschgiftdezerates immer tiefer in ein Labyrinth aus Betrug und Gewalt verstricken, müssen sie sich fragen:

Wer kann, in einem Meer aus Lügen und Verderben, die Wahrheit wirklich ans Licht bringen?

Der Übersetzer

*Gerhard Bierwirth (*1943) war nach seiner Promotion in Englischer Literatur als Lektor an der Jadavpur-University in Kalkutta, als Juniorexperte in einem Landfunk-Projekt in Benin und als Leiter eines Erwachsenenbildungsprojektes in Kolumbien tätig. Seit 2017 übersetzt er englisch- und französischsprachige postkoloniale und zeitgenössische Romanliteratur aus Indien und Westafrika.*



Florent Couao-Zotti | Tod in Cotonou

oder: Wenn der Stall des Schafes schmutzig ist, soll nicht das Schwein darauf verweisen.

Roman. Aus dem Französischen übersetzt von Gerhard Bierwirth.

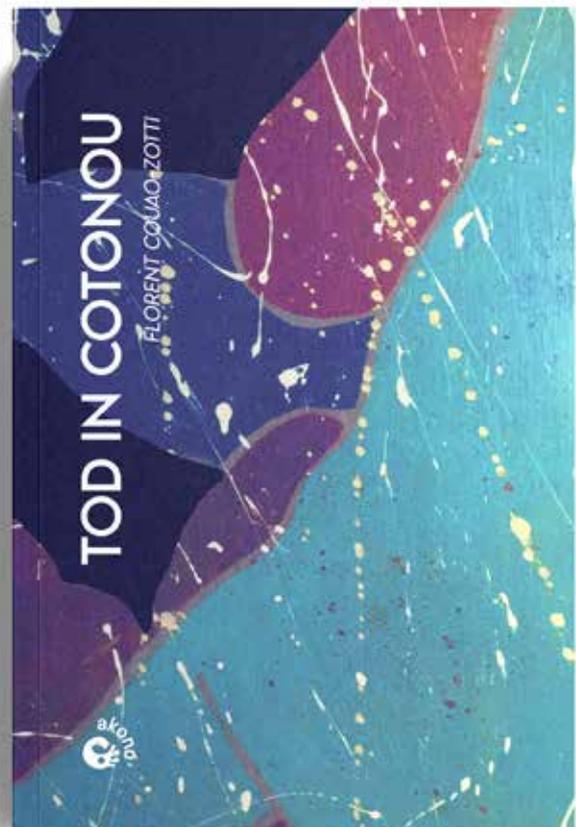
Originaltitel: *Si la cour du mouton est sale, ce n'est pas au porc de le dire. Le Serpent à Plumes.*

232 Seiten. Hardcover.

€ 25,00 / € 25,70 (A)

Erschienen im Dezember 2024

ISBN 978-3-949554-18-6



A close-up portrait of Florent Couao-Zotti, a Black man with short hair, wearing glasses and a blue shirt with a patterned collar. He is looking slightly to the right of the camera. The background is a blurred green foliage.

FLORENT COUAO-ZOTTI

Florent Couao-Zotti wurde 1964 in Pobé (Benin) geboren. Er ist Schriftsteller, Kulturjournalist, Lehrer und Autor von Theaterstücken, die in den meisten frankophonen Ländern Afrikas sowie in Guadeloupe und Ile de France aufgeführt wurden. Er lebt in Cotonou und ist überregional für seine spitze Feder, sein Repertoire an Afrikanismen und sein höchst anspruchsvolles Französisch bekannt.

Tierno Monénembo kehrt den Blick, der uns aus kolonialer Reiseliteratur bekannt ist, um.

Tierno Monénembo wurde 1947 in Guinea geboren und floh 1969 vor Ahmed Sékou Tourés Regime in den Senegal. Er studierte in der Elfenbeinküste und emigrierte nach Frankreich, wo er lange als vielfach ausgezeichnete(r) Schriftsteller lebte. Mittlerweile ist er nach Guinea zurückgekehrt.

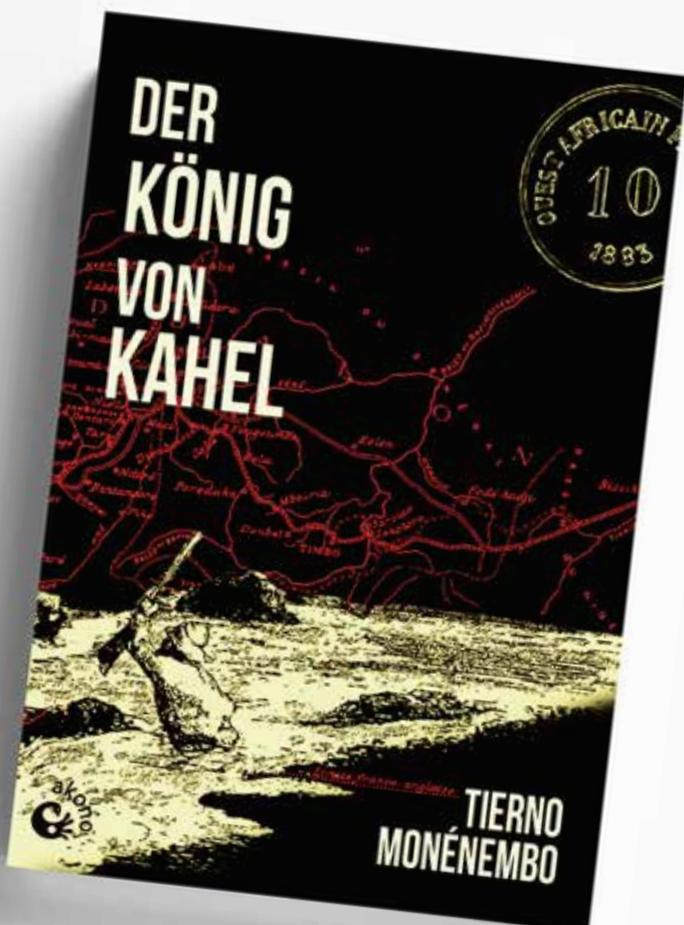
»Eine schnelle und unglaubliche Komödie, in der die Ereignisse in einer atemberaubenden Geschwindigkeit aufeinander folgen, um Raum für Subversion zu lassen.« LE MONDE

»Lange vergessene Anfänge der Kolonisierung Westafrikas neu aufgerollt« BR

Anfang der 1880er Jahre fasste Aimé Victor Olivier, Graf von Sanderval, den die Fulani Yémé nannten, den Plan, das Königreich Futa Jalon in Westafrika persönlich zu erobern und eine Eisenbahnlinie durch das Land zu bauen. Heute ist fast alles über ihn vergessen: Er war jedoch eine Triebkraft der Kolonisierung Westafrikas. Auf seinen fünf aufeinanderfolgenden Reisen gelang es Sanderval, das Vertrauen des almâmi, des obersten Herrschers des theokratischen Landes in Mittelguinea, zu gewinnen, der ihm die Ebene von Kahel überließ und ihm erlaubte, Münzen nach seinem Bildnis zu prägen.

Tierno Monénembo liefert anhand von Recherchen im Familienarchiv der Sandervals eine schillernde romanhafte Biografie über den weißen Entdecker. Sein Porträt des einsamen und eigenwilligen Eroberers, der sich genau vor der Nase der französischen Verwaltung und der Engländer ein eigenes Königreich schaffen wollte, gibt den Paradoxien im historischen Verhältnis zwischen Europa und Afrika ein Gesicht.

Ausgezeichnet mit dem Renaudot Preis 2008



Tierno Monénembo | Der König von Kahel
Roman. Aus dem Französischen übersetzt von
Gerhard Bierwirth.

Originaltitel: Le Roi de Kahel, Le Seuil

327 Seiten. Paperback.

€ 24,00 / € 24,70 (A)

Erschienen im November 2023

ISBN 978-3-949554-12-4

»Nicht ein einziges Mädchen gab es bei den Vai, das so war wie Gbessa, deren Fluch nicht nur in der Unfähigkeit zu sterben bestand, sondern auch darin, wie der Tod sie verhöhnte ...«

Wayétu Moore wurde 1985 in Liberia in eine Familie von Vai, Gola und amerikanisch-liberianischen Vorfahren geboren. In ihrer Kindheit floh sie mit ihrer Familie vor dem Bürgerkrieg in die USA, wo sie später Journalismus, kreatives Schreiben und Ethnologie studierte. Heute lebt sie als Autorin, Sozialunternehmerin und Dozentin in New York.

1831: Im westafrikanischen Lai wird die rothaarige Gbessa von ihrer Dorfgemeinschaft verstoßen, weil sie eine Hexe sein soll. Auf einer Plantage in Virginia muss der junge Sklave June Dey die Flucht antreten, da in ihm eine Kraft steckt, die die Aufseher in Angst und Schrecken versetzt. Und in den Blue Mountains von Jamaika kann Norman Aragon auf magische Weise den Fängen seines gewalttätigen Vaters entkommen. Als sich die Wege der drei in Westafrikas kreuzen, werden sie sich ihrer außergewöhnlichen Gaben bewusst und kämpfen mit dreifaltiger Kraft gegen die Versklavung afrikanischer Völker und für die Freiheit der künftigen Republik Liberia.



Magischer Realismus meets Widerstand

»Ein komplexes Werk über Versklavung. Moore führt vor Augen, wie brüchig und diabolisch der westliche Freiheitsbegriff ist, wie strukturell verankert die Narben der Versklavung sich in dem unabhängig gebenden Liberia sind, und gibt zugleich Menschen eine Stimme, von denen man hier zu selten liest.«

DLF KULTUR

»Superhelden, Geister und marodierende Sklavenhändler... ein kraftvolles Debüt imaginiert die Geburt der afrikanischen Republik, die als Heimat für befreite Sklaven gegründet wurde, neu.«

THE GUARDIAN



Wayétu Moore | Sie wäre König

Roman. Übersetzt aus dem Englischen von Thomas Brückner.

Originaltitel: She would be King, Graywolf Press, New York.

445 Seiten. Paperback

24,00 € / 24, 70 (A)

Erschienen im Oktober 2021

ISBN 978-3-949554-01-8

Der letzte König Burundis

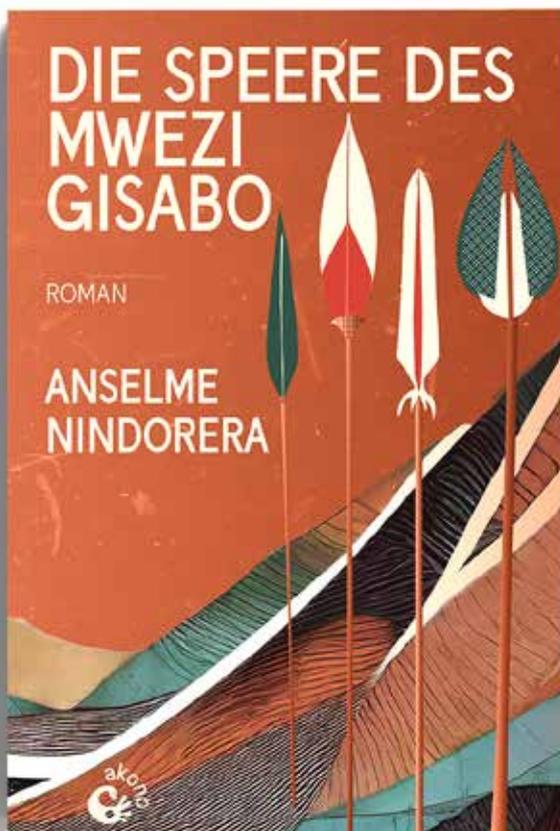
Anselme Nindorera erzählt uns mit Humor und erfindungsreicher Sprache die Geschichte von Mwezi Gisabo, dem letzten Herrscher von Burundi vor der Kolonisierung des Landes durch die Deutschen. Der Mwami (König), der schon die arabischen Versklavungsversuche mit List und Klugheit abgewehrt hatte, setzte den Invasoren so viel Widerstand entgegen, dass er in die Geschichte einging. Doch die nationale Einheit geriet durch die Machenschaften der treulosen Verräter Maconco und Kirima aus den Fugen und die Waffen des Kaiserreichs taten ihr Übriges. Ein bewegtes Kapitel der Geschichte Burundis wird hier erstmals auf Deutsch erzählt.

Anselme Nindorera wurde in Mbuye, Burundi, in der Provinz Muramvya geboren und besuchte ab 1965 die Sekundarschule in Bujumbura. Nachdem er einen Abschluss in romanischer Philologie erworben hatte, machte er Karriere im burundischen Ministerium für Jugend, Sport und Kultur. Er starb 1993, kurz nach dem Druck seines Romans »Les Tourments d'un Roi« (Die Speere des Mwezi Gisabo)

Die Übersetzerin

Sarah Tobor studierte Französische und Italienische Philologie an den Universitäten Potsdam, HU Berlin, und Palermo. Seit 2023 studiert und arbeitet sie in Montpellier. Sie arbeitet freiberuflich als Community Dolmetscherin, Lektorin und Übersetzerin. »Die Speere des Mwezi Gisabo« ist ihre erste Romanübersetzung.

*»Nindoreras präzise, rhythmische und farbenfrohe Erzählung beschreibt die tausendfachen Schwierigkeiten der Herrschaft dieses tapferen einäugigen Königs.«
MARC QUAGHEBEUR*



Anselme Nindorera |
Die Speere des Mwezi Gisabo

Mit einem Vorwort von Prinzessin Anne-Marie Ndenzako und einem Nachwort von Jean-Marie Ngendahayo

Roman. Aus dem Französischen übersetzt von Sarah Tobor.

Originaltitel:
Les Tourments d'un Roi, M.E.O., Brüssel

354 Seiten. Paperback.

€ 24,00 / € 24,70 (A)

Erschienen im Januar 2024

ISBN 978-3-949554-09-4

»Wie soll ich sie dieses Mal aufs Papier bringen?«

»Ich halte den Bleistift über dem Papier und stelle mir Thea im Flur vor: schwarzes Haar, schwarze Augen. Feine klare Linien, die sich mir wie von einer Angelrolle entgegenwerfen. Ich denke darüber nach, sie wieder zu zeichnen. Ich habe sie immer gezeichnet und sie hat sich nie dazu geäußert. Als würde sie gar nicht sehen oder sehen wollen, dass sie es ist, oder als ob es sie nicht sonderlich interessiert, wen ich zeichne. Wie soll ich sie dieses Mal aufs Papier bringen?«

Als der einsam lebende Grafiker March stirbt, hinterlässt er seiner Freundin Thea abertausende Radierungen und Zeichnungen, die er über die Jahre in seinem Haus angehäuft hat. Überfordert von der Aufgabe, Marchs Werke archivieren und der Welt zugänglich machen zu wollen, sucht sie die Unterstützung einer Kuratorin. Was hat March angetrieben, vier Jahrzehnte lang Kunst zu machen, und warum hat er seine Drucke nie jemandem gezeigt?



»Law-Viljoens subtiles, vielschichtiges Porträt eines zurückgezogenen Druckers zeigt, wie die Kunst den Künstler sowohl vor der Welt retten als sie auch für ihn ruinieren kann. Das Buch ist eine Lesefreude.«

IVAN VLADISLAVIC

Bronwyn Law-Viljoen ist Dozentin und Leiterin des Fachbereichs Kreatives Schreiben an der University of the Witwatersrand und Herausgeberin und Mitbegründerin von Fourthwall Books. Als Fulbright-Stipendiatin promovierte sie 2003 in Literatur an der New York University. Sie hat an vielen Büchern über Kunst, Design und Architektur in Südafrika mitgewirkt und diese herausgegeben.



**Bronwyn Law-Viljoen |
Der Nachlass des Grafikers**

Roman. Aus dem Englischen übersetzt von Cathrin Neufeldt.

Originaltitel: The Printmaker. Umuzi Press.

336 Seiten. Hardcover.

€ 20,00 / € 20,70 (A)

Erschienen im Dezember 2021

ISBN 978-3-949554-03-2

KURZGESCHICHTEN

In diesen Kurzgeschichten afrikanischer Autor*innen geht es um süße Verlangen, die sinnlichen Freuden – und die Liebe mit all ihren Wonnen und Abgründen. Hier löst Frida Kahlo eine Orgie im Küchenschrank aus, es gibt verbotene Liebe unter dem Jambul, Liebschaften und Affären, Dreiecksbeziehungen, heiße Backwaren und Liebeskummer, queeres Dating und Politik in der Liebe... Eben was mittwochs so ist, und freitags.

Herausgegeben von Thomas Brückner und Jona Elisa Krützfeld.

Mit Kurzgeschichten von Véronique Tadjo, Ivan Vladislavic, Monica Arak de Nyeko, Doreen Baingana, Toni Kan, Zoe Wicomb, Mildred Kiconco Barya, Wamuwi Mbao, Mary Watson, Eugene Yiga, Alex Smith, Carla Lever, Tuelo Gabonewe, Jennifer Chinenye Emelife, Howard Maximus, und anderen.



Die Liebe mit all ihren Wonnen und Abgründen

» Wer sich für die zeitgenössische Literatur aus afrikanischen Ländern interessiert, kommt an **WAS MITTWOCHS WAR, UND FREITAGS** nicht vorbei.«

TAZ

»Eine schöne Sammlung sehr unterschiedlicher Stimmen von Autor*innen quer über den Kontinent.«

BUCHKULTUR



Diverse Autor*innen |

Was mittwochs war, und freitags

Herausgegeben von Jona Elisa Krützfeld und Thomas Brückner

Kurzgeschichten. Übersetzt aus dem Englischen von Thomas Brückner.

216 Seiten. Paperback.

€ 19,00 / € 19,70 (A)

Erschienen im September 2022

ISBN 978-3-949554-05-6

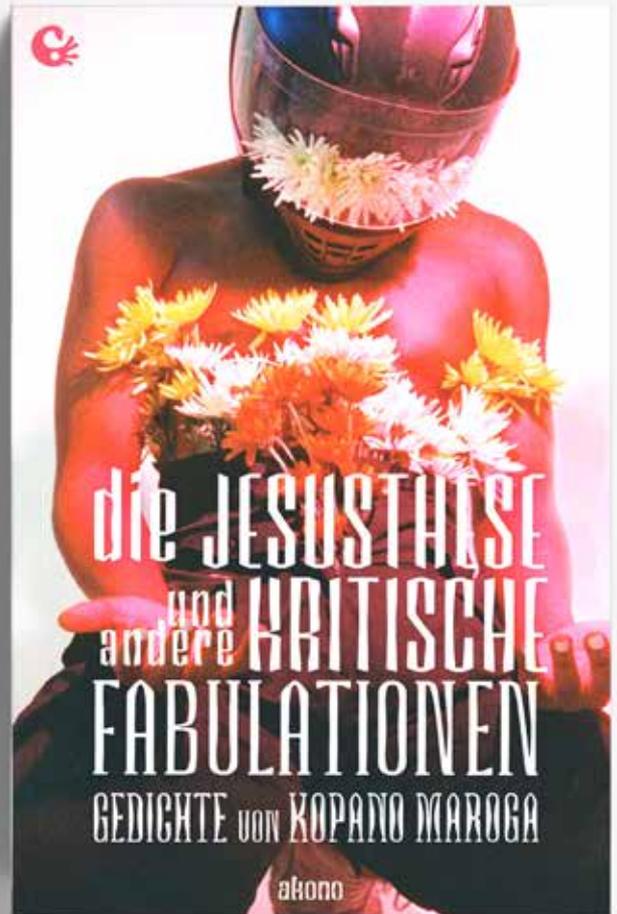
LYRIK

Kopano Maroga taucht in diesem provokanten und doch unerwartet zarten Lyrikdebüt in christliche Mythen und Geheimnisse ein und wieder hervor – und wird dabei neu geboren. In einer aufrührerischen, fantasievollen und unverblühten Zurschaustellung von Selbstentblößung, Selbsterforschung und Selbstliebe eignet sich Maroga eine Collage aus religiösen Bildern, sexuellem Verlangen und Körperlichkeit an und weitet den Blick schließlich auf die Realitäten Schwarzer, queerer, femme und transsexueller Menschen in Südafrika und anderswo aus. Dies sind Gedichte des Schmerzes, des Verlustes, der Introspektion und des Bedauerns, aber es sind auch Verse von großer und nahbarer Schönheit, Tiefe, Sehnsucht und Ambition – Maroga beweist sich als kraftvolle neue Stimme der südafrikanischen Poesie.

*Kopano Maroga (*1994 in Benoni, Südafrika) ist Performancekünstler*in, Autor*in, Kulturarbeiter*in. Kopano lebt derzeit in Brüssel, Belgien und arbeitet als Kurator*in und Gastdramaturg*in. Kopano agiert an der Schnittstelle von Kunst, sozialer Gerechtigkeit und heilenden Wissenssystemen mit einem Interesse an der Destabilisierung rigider Identitätstheorien und mit einem Glauben an die Macht der Liebe als »Weapon of mass construction«.*

Der Übersetzer:

Ralph Tharayil ist ein bilingualer Schweizer Schriftsteller, Übersetzer und Regisseur südindischer Herkunft, der von Berlin aus in den Bereichen Text, Performance und Audio arbeitet. Er schreibt Prosa, Hörstücke und Lyrik, die in Anthologien und Zeitschriften erschienen und mehrfach ausgezeichnet wurden.



„jesus war femme
jesus war
eine drag queen“

Kopano Maroga | Die Jesusthese und andere kritische Fabulationen

Gedichte deutsch/englisch.

Übersetzt aus dem Englischen von Ralph Tharayil

199 Seiten. Paperback.

€ 18,00 / € 18,70 (A)

Erschienen im September 2023

ISBN 987-3-949554-11-7



Der falsche Mond von Yenagoa ist Samuel Osazes emotionale und bisweilen bittere Auseinandersetzung mit der Politik und Gesellschaft seiner Heimat Nigeria. Wortgewaltig und mit eindringlichem Rhythmus betrauert er die Zerstörung der Natur, die Gier nach dem schwarzen Gold und kritisiert Polizeigewalt und Korruption. Vor allem aber ist seine Lyrik ein Klagelied für die Jugend Nigerias, die chancenlos in ein Leben voller Ausbeutung entlassen wird. Doch Osazes Gedichte erspüren auch die Kraft des Aufbruchs, des Widerstands und der Hoffnung und erzählen von seiner Kindheit in Esanland, von Freundschaft, Liebe und Tradition.

»Osazes Lyrik ist geeignet, den Puls der Nation in dieser Zeit zu hören.«

JUMOKE VERISSIMO



Samuel Osaze ist freier Journalist, Medienberater und Festivalleiter beim Lagos Book and Art Festival. 2019 war er residierender Künstler am Salamanca Arts Centre in Australien. Osaze ist Menschenrechtsaktivist und setzt sich für Meinungsfreiheit, die Förderung der Lesekultur in Nigeria und für die Erhaltung des kulturellen Erbes der Esan ein. Er lebt in Lagos.

»sah ich dich
flackerndes methan
du scharlatan-mond«

Die Übersetzerin

Andrea Jeska ist freiberufliche Journalistin, Schriftstellerin, Dichterin und Übersetzerin. Als Journalistin arbeitet sie für überregionale Printmedien, darunter Frankfurter Allgemeine Zeitung, Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Rundschau, Freitag, Brigitte, Chrismon, African Times und Eurasisches Magazin. Ihre Arbeiten wurden mit dem Theodor-Wolff-Preis und dem Deutschen Reporterpreis ausgezeichnet.

Samuel Osaze |

Der falsche Mond von Yenagoa

Gedichte deutsch/englisch.

Übersetzt aus dem Englischen von Andrea Jeska
125 Seiten. Paperback.

€ 12,00 / € 12,70 (A)

Erschienen im August 2021

ISBN 978-3-949554-00-1



NON-FICTION

»Was man hier liest, das vergisst man nicht so leicht.«

SAFIYE CAN

In einem persönlichen und bewegenden Briefwechsel teilen zwei Schriftstellerinnen – die eine aus Eritrea, die andere aus Deutschland – ihre Erfahrungen über das Schreiben in unterschiedlichen Welten. Was bedeutet Freiheit in einer von Zensur und Oppression geprägten Diktatur? Was in einer globalen Pandemie? Zart tastend und emphatisch tauschen sich hier zwei außergewöhnliche Frauen über Sprache und das Nicht-Sprechen-Können, über Heimat und Exil, Alltägliches und Persönliches aus und schenken uns dabei ein einzigartiges Mosaik aus Erinnerungen und Einblicken in die politischen und gesellschaftlichen Zustände in Eritrea sowie in deutsche Zeitgeschichte.

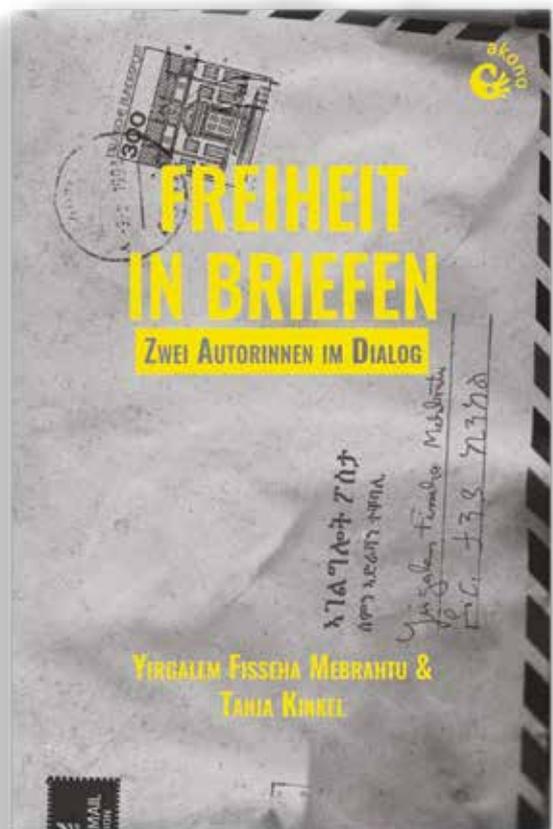
»Gebannt und tief berührt folgt man dem Austausch dieser beiden Gedanken- und Sprachvirtuosinnen – ein leuchtendes Beispiel, welches zeitlose und ureigene Kunstform das Briefeschreiben sein kann.«

FRIDOLIN SCHLEY

Yirgalem Fisseha Mebrahtu ist eine eritreische Schriftstellerin und Dichterin, Journalistin und Mitbegründerin des renommierten Literaturclubs von Adi-Khey. Sie arbeitete seit 2003 als Produzentin und Moderatorin beim Radiosender Radio Bana, bis dieser 2009 verboten wurde. Von 2009 bis 2015 war sie im Militärgefängnis Mai-serwa inhaftiert, wo sie wiederholt verhört und gefoltert wurde. Seit Dezember 2018 lebt sie in München und ist ehemalige Stipendiatin des PEN Deutschland Writers in Exile Programms. 2019 wurde sie mit dem Freedom of Speech and Expression Award des PEN Eritrea und 2023 mit dem Georg-Elser-Preis für Zivilcourage in München ausgezeichnet.

Tanja Kinkel ist eine deutsche Schriftstellerin, die unter anderem als Verfasserin historischer Romane bekannt wurde. Sie lebt in München. 1997 wurde sie mit einer Arbeit über das Werk Lion Feuchtwangers promoviert. Sie war 2001 Gründungsmitglied der Internationalen Feuchtwanger Gesellschaft in Los Angeles und wurde 2019 zu deren Präsidentin gewählt. Kinkel ist Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland. Ihre Romane erschienen u.a. im Goldmann Verlag, im Blanvalet Verlag und bei Knauer.

Mit Unterstützung des PEN Zentrums Deutschland



Yirgalem Fisseha Mebrahtu & Tanja Kinkel
Freiheit in Briefen.

Zwei Autorinnen im Dialog

Literarische Korrespondenz. Deutsch.

Übersetzt aus dem Tigrinya/Deutschen von

Kokob Semere und Miras Walid

181 Seiten. Paperback.

€ 18,00 / € 18,70 (A)

Erschienen im Oktober 2023

ISBN 978-3-949554-14-8



Dieses Buch ist für alle Schwarzen Menschen in Deutschland, die auf der Suche nach Vorbildern und Inspiration sind. Es gibt Schwarzen Stimmen einen Raum. Wir hoffen, ihr findet hier Trost und Mut.

Look at Us! feiert Schwarzes Leben und Wirken in Deutschland. 29 starke Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Lebensbereichen stellen sich vor, erzählen von ihrem Lebensweg und ihren Berufen. Unsere Stimmen sind in vielen entscheidenden Positionen immer noch unterrepräsentiert und immer noch ist es ein Kampf, Schwarze Perspektiven in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Wir wollen die Menschen, die sich hier vorstellen, in den schönsten Farben zeigen, wie in einem Museum, deswegen haben wir

sie porträtiert und nennen unser Buch die Galerie der Schwarzen Vorbilder. Lass dich von diesen Stimmen motivieren und inspirieren und feiere mit uns Schwarzes Leben in Deutschland!

Mit Portraits von Aminata Touré, Augusto Capece, Carlotta Nwajide, Dr. Natasha A. Kelly, Dr. Med. Amma Yeboah, Dr. Pierette Herzberger-Fofana, John Ehret, Josephine Apraku, Nicole Benewaah Gehele, Sidney Kwadjo Frenz, Tahir Della und vielen mehr.

HERAUSGEGEBEN VON TERESA AWA, TABEA ERHART, MAWUTO DOTOU UND SHEEKO ISMAIL MIT ILLUSTRATIONEN VON TABEA ERHART.



Awa, Erhart, Dotou, Ismail (Hg.) | Look at Us!

Mit Illustrationen von Tabea Erhart

204 Seiten. Softcover

€ 20,00 / € 20,70 (A)

Erschienen im Oktober 2023

ISBN 978-3-949554-15-5



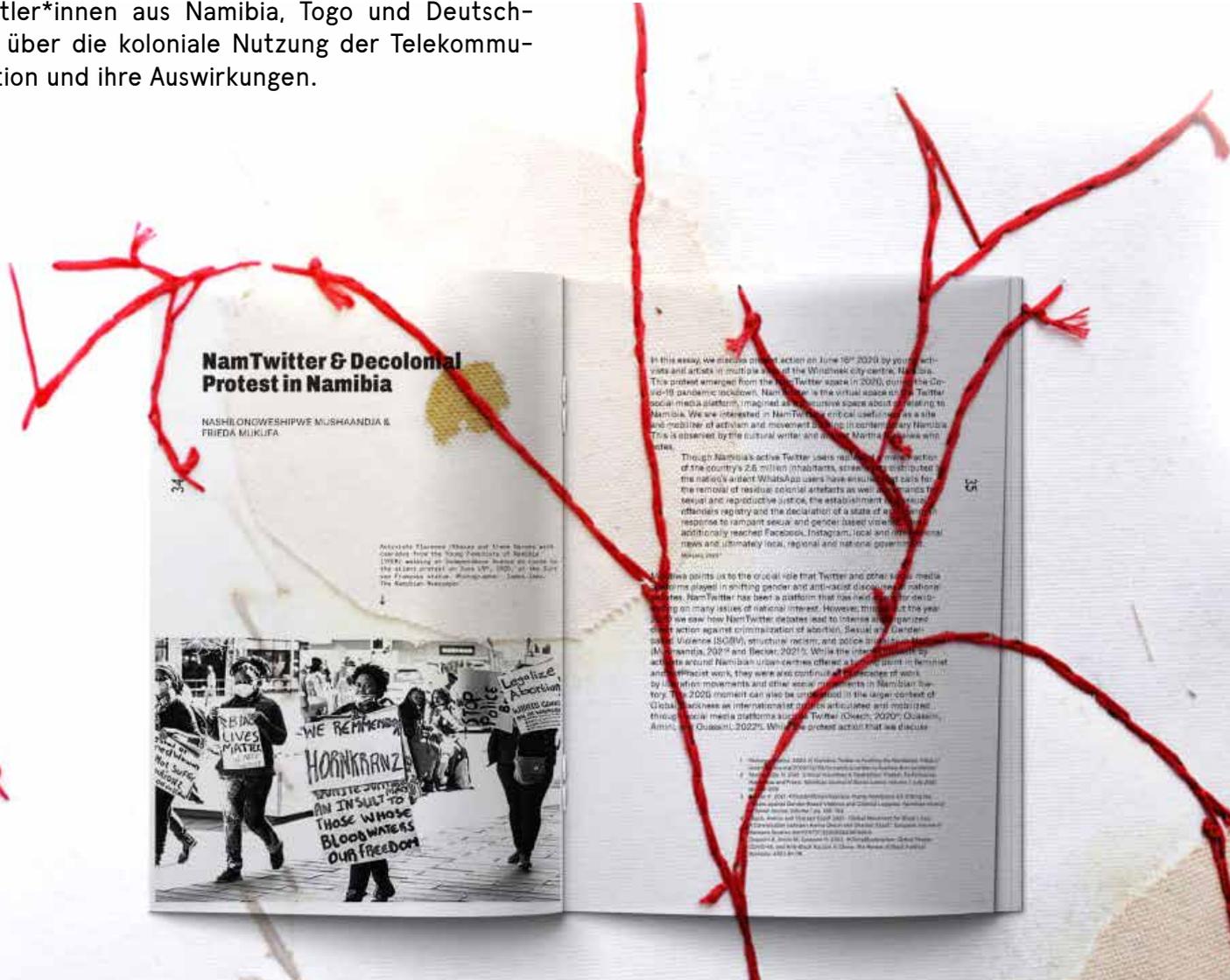
A workbook

Von Windhoek nach Kamina nach Nauen ist eine Auseinandersetzung mit den heutigen Echos der Telegrafie von Nauen (Deutschland) über Kamina (Togo) nach Windhoek (Namibia). Die Technologie der drahtlosen Telegrafie (ein Vorläufer unserer heutigen weltweiten Internettechnologie) ist in die koloniale Gewalt-, Kriegs- und Völkermord-Geschichte wesentlich involviert. Der weltweit erste Einsatz von Funktelegrafie als mobiles militärisches Kommunikationsmedium erfolgte im Krieg gegen die Herero und die Nama 1904–1908, der im Völkermord endete. In der Folge wurde ab 1910 am Aufbau einer dauerhaften Funkverbindung zwischen dem Deutschen Reich und den Kolonien gearbeitet. Ab 1914 kam diese Technologie zum Einsatz, wird aber mit Ausbruch des Ersten Weltkriegs bereits nach wenigen Monaten wieder zerstört. Dieses Arbeitsheft ist der Beginn eines Gesprächs zwischen Wissenschaftler*innen und Künstler*innen aus Namibia, Togo und Deutschland über die koloniale Nutzung der Telekommunikation und ihre Auswirkungen.

Mit Beiträgen von Mèhèza Kalibani, Tuli Mekondjo, Dieter Daniels, Frederike Moormann, Frieda Mukufa, Nashilongweshipwe Mushihaandja & Angelika Waniek



Diverse Autor*innen | From Windhoek to Kamina to Nauen. A workbook
 Deutsch/englisch/französisch
 65 Seiten. Riso Print Heft
 € 9,00 / € 9,70 (A)
 Erschienen im März 2023
 ISBN 978-3-949554-10-0



NamTwitter & Decolonial Protest in Namibia

NASHILONGWESHIPWE MUSHHAANDJA & FRIEDA MUKUFA



In this essay, we discuss protest action on June 10th 2020 by young activists and artists in multiple sites of the Windhoek city centre, Namibia. This protest emerged from the NamTwitter space in 2020, during the Covid-19 pandemic lockdown. NamTwitter is the virtual space on the Twitter social-media platform, imagined as a discursive space about protesting in Namibia. We are interested in NamTwitter's critical usefulness as a site and mobilizer of activism and movement during the contemporary Namibia. This is observed by the cultural writer and activist Martha Mushihaandja who writes:

Though Namibia's active Twitter users represent a small fraction of the country's 2.6 million inhabitants, street protests distributed to the nation's vibrant WhatsApp users have circulated that calls for the removal of residual colonial artefacts as well as demands for sexual and reproductive justice, the establishment of a national offenders registry and the declaration of a state of emergency in response to rampant sexual and gender-based violence. These protests additionally reached Facebook, Instagram, local and international news and ultimately local, regional and national government agencies.

Mushihaandja points us to the crucial role that Twitter and other social media platforms played in shifting gender and anti-racist discourses, national politics. NamTwitter has been a platform that has been used for discussing on many issues of national interest. However, this is not the year 2020 we saw how NamTwitter debates lead to intense and organized direct action against criminalization of abortion, Sexual and Gender-based Violence (SGBV), structural racism, and police brutality (Mushihaandja, 2021¹ and Becker, 2021²). While the internet is not by activists around Namibian urban centres offered a platform to permit and facilitate work, they were also continuing to facilitate it work by activist movements and other organizations in Namibian society. This 2020 moment can also be understood in the larger context of Global Southness as internationalist discourses articulated and mediated through social media platforms such as Twitter (Cherch, 2020³; Quinsin, Amin, and Quinsin, 2022⁴). While the protest action that we discuss

1. Mushihaandja, 2020 in Mushihaandja, "Feeling the Namibian Pulse".
 2. Becker, 2021 in Becker, "The Namibian Pulse".
 3. Cherch, 2020 in Cherch, "The Namibian Pulse".
 4. Quinsin, Amin, and Quinsin, 2022 in Quinsin, Amin, and Quinsin, "The Namibian Pulse".

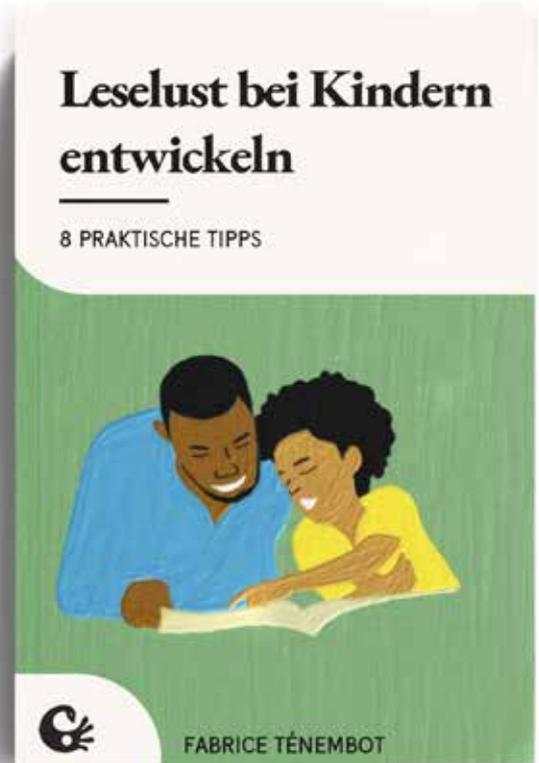
Wie können Eltern bei Kindern die Freude am Lesen wecken und sie ans Lesen gewöhnen?

Lesen ermöglicht es, solide Argumente zu konstruieren, an die eigene Geschichte und Identität anzuknüpfen, sich selbst zu entdecken oder wiederzuentdecken, Stereotypen und Klischees zu widerlegen, sich zu informieren, zu kommunizieren, dem Alltag zu entfliehen, zu lachen, sich zu empören, sich zu langweilen, sich zu befreien. Den Eifer der afrikanischen, afro-stämmigen und afrodeutschen Jugend durch praktische literarische Beiträge zu wecken, sollte – meiner Meinung nach – auch Teil der Programme oder Themen sein, über die rund um die Emanzipation und das Aufblühen des Schwarzen Genies nachgedacht wird. Ich habe auf wiederholte Anfragen mehrerer Eltern hin versucht, mich an diese Aufgabe zu machen. Herausgekommen ist ein Ratgeber mit 8 praktischen Tipps für Eltern.

»Dieses Buch bricht mit den schnöden Ausreden, die man in der Vergangenheit gehört hat, um das Nichtlesen in der Familie zu rechtfertigen. Es ist ein Handbuch, ein einfacher und praktischer Ratgeber, der die Aufmerksamkeit von Eltern und anderen auf die Bedeutung des Lesens in der Familie lenkt.«

DANNY NfONGA

Fabrice Ténembot wurde 1992 in Kamerun geboren und ist Autor mehrerer Romane. Ein Teil seiner Werke ist ins Deutsche übersetzt. Er lebt seit fast zehn Jahren in Deutschland und übt seine Leidenschaft, das Schreiben, neben seinem Beruf als Projektmanager für erneuerbare Energien mit Freude aus. Daneben leitet er Schreibwerkstätten auf Französisch und koordiniert die Durchführung von Lesungen afrikanischer Literaturen in der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund.

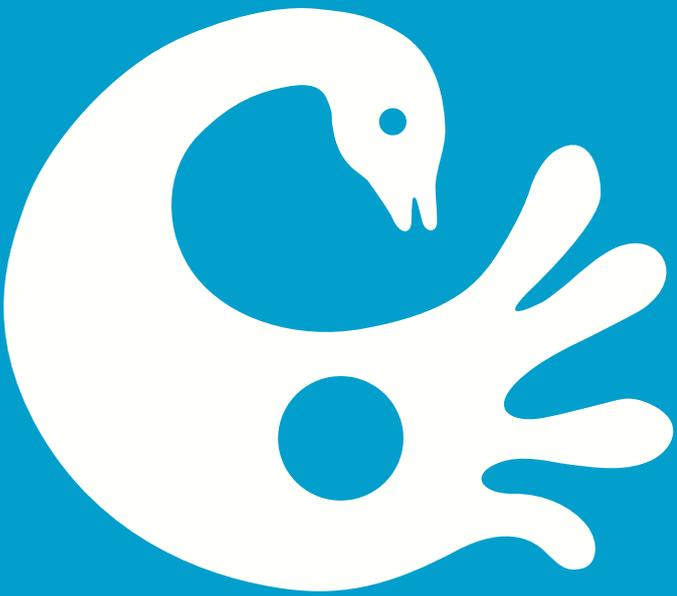


»Dieser Text ist ein schöner Beitrag zum Seelenmahl unserer Nachkommen.«

BURRHUS NJANJO

Fabrice Ténembot |
 Leselust bei Kindern wecken
 65 Seiten. Softcover
 € 14,90 / € 15,60 (A)
 Erschienen im März 2024
 ISBN 978-3-949554-16-2





akono Magazin

akono ist Herausgeber eines Onlinemagazins für die Übersetzung und Darstellung der Arbeit von jungen afrikanischen Kreativen. Das Kulturmagazin zeigt ihre Perspektiven, Stile und Geschichten und würdigt die ästhetischen Ausdrucksformen globaler afrikanischer Kreativität in Literatur, Fotografie, Mode, Design, Musik und Film. Schauen Sie doch mal vorbei!

akono.de/magazin

**Wir sind Mitglied bei
Verlage gegen rechts**

Kontakt

akono Verlag
Lützner Straße 7
04177 Leipzig

Tel: +49 1575 9195160

Mail: info@akono.de

Insta: [akono.verlag](https://www.instagram.com/akono.verlag)

Facebook: [akonoVerlag](https://www.facebook.com/akonoVerlag)

Vertreterin

Ines Schäfer

Judengasse 11

56410 Montabaur

Tel. +49 2602 9501139

schaeferin.ines@googlemail.com

www.verlagsvertretung-schaefer.de

Vertrieb

Alle lieferbaren Titel des Verlages sind über den Buchhandel in Deutschland, Österreich und der Schweiz oder direkt beim Verlag erhältlich:
bestellungen@akono.de

Unsere Bücher sind ebenfalls über die Barsortimente Libri, Umbreit und Zeitfracht bestellbar.

**Auslieferung Deutschland/
Österreich/Schweiz:**

Medien Service Runge (MSR)
Runge Verlagsauslieferung GmbH
Bergstraße 2

22803 Steinhagen

Bestellungen: msr@rungeva.de

Telefon: +49 (0) 5204998123



umbreit 



ZEITFRACHT MEDIEN
ECS Das Shopsystem

Impressum

akono

Inh. Jona Elisa Krütfeld

Lützner Straße 7 | 04177 Leipzig

Gestaltung:

Mawuto Dotou & A. Rosenstiehl

Druck: Wir machen Druck

Änderungen vorbehalten (Stand 10.05.2025)

